

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

Tel.: (040) 519 00 80 67

stadtteilrat@barmbek-sued.de
stadtteilverein@barmbek-sued.de

1.Vorsitzender: André Bigalke
SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer
Frank Lundbeck
Hedda Sauerweier
Fathi Abu Toboul
Lars Gerlach
Gisela Stutz

Hamburg, den 02.09.2015

Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

Protokoll der 92. Sitzung

**Mittwoch, 02.09.2015, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg**

Moderation: Herr Lundbeck
Protokoll: Herr Pieplow
Rednerliste: Herr Lundbeck

Top 1: Begrüßung

- Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**.
- Es wird festgestellt, dass 20 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind; nach der Pause sind es 24 Mitglieder.
Frau [REDACTED], Herr [REDACTED], Frau [REDACTED] und Frau [REDACTED] haben sich entschuldigt,
- Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen bestätigt in der protokollierten Reihenfolge. TOP 4 entfällt, weil Herr [REDACTED] verhindert ist, aber darauf Wert legt, selbst vorzutragen (verlegt auf den 07.10.2015). Herr [REDACTED] erhält Gelegenheit, über die aktuelle Ausstellung in den Räumen der vormaligen Firma Heidenreich & Harbeck zu informieren.
- **Herr [REDACTED]** fragt nach dem Verständnis der Ausführungen von Top 6.1 (Übersendung der Protokolle an den Regionalausschuss). **Herr Söngen** erläutert das Zustandekommen des bislang gehandhabten Verfahrens. Für Barmbek-Süd erhalten die von den Fraktionen der Bezirksversammlung in den Stadtteilrat entsandten Kommunalpolitiker Kopien des Protokolls und die Einladungen. **Herr Lundbeck** spricht sich für eine Beibehaltung dieses Verfahrens aus. Dem folgt der Stadtteilrat. Daraufhin wird das Protokoll der 91. Sitzung einstimmig genehmigt.
- Stand des Verfügungsfonds per 01.09.2015: **€ 1.250,00.**

Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde

- **Herr [REDACTED]** fragt nach den Umständen einer Baumfällung im Flachsland, bei der bislang keine Nachpflanzung erfolgt sei. **Herr Söngen** erläutert das Verfahren bis zur Fällung. Er stellt fest, dass im Sommer üblicherweise keine Nachpflanzungen vorgenommen werden, dieses wird aber zu einer späteren Zeit im Jahr nachgeholt.
- **Herr [REDACTED]** fragt anhand der momentan starken Fluglärmbelästigung über Barmbek-Süd nach der Adresse für Beschwerden. **Herr Söngen** verweist auf eine Mail von Herrn Görlitzer mit Links zu den Beschwerdestellen. Diese Mail wird er dem Stadtteilrat zuleiten. **Herr Görlitzer** erinnert an die Zusage von Herrn [REDACTED] anlässlich seines Gesprächs mit dem Stadtteilrat. Gleichwohl sind Beschwerden unerlässlich.
- **Herr [REDACTED]** verweist auf einen Artikel in den Stadtteilinfos zum Thema „Hinweise auf Standorte von öffentlichen Toiletten“. Er regt hierzu an, größere Schilder gerade auch im Basch zu wählen. **Herr [REDACTED]** sagt zu, das Thema aufzunehmen. Frau [REDACTED] erwähnt die barrierefreie Toilette im Basch, auf die besonders hingewiesen werden sollte.
- **Frau [REDACTED]** verweist besonders auf die kommenden Veranstaltungen im Rahmen des „Kulturreviers 2015“. Einzelheiten ergeben sich aus dem Flyer.
- **Frau [REDACTED]** weist darauf hin, dass sie Zusammenstellungen mit Argumenten gegen die Olympischen Spiele 2024 in Hamburg ausgelegt hat. Sie bittet darum, sich in eine ebenfalls ausliegende Unterschriftenliste einzutragen, damit diese Gegen-Argumente zur Information der BürgerInnen in das Referendum aufgenommen werden.

Top 3: Aktuelles

Top 3.1 Aktuelle Informationen Flüchtlingsunterkünfte Barmbek-Süd/Dulsberg

Herr Lundbeck informiert zum Thema. Er weist auf die öffentliche Informationsveranstaltung am 03.09.2015 in der Kreuzkirche hin, in der die Wohnunterkunft in der Hufnerstraße 51 (vormals Firma Block) vorgestellt werden soll. Des weiteren berichtet **Herr Lundbeck** darüber, dass der 1. Runde Tisch zur Unterkunft Holsteinischer Kamp unter Leitung des Bezirksamtes am 05.10.2015, 17.30 Uhr, im Basch stattfinden wird.

Herr [REDACTED] berichtet über die Informationsveranstaltung des Bezirksamtes zu den geplanten Unterkünften in der Dehnhaide (Stadtteil Dulsberg) am 19.08.2015. Geplant ist eine Erstversorgungsaufnahme für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge mit 32 Plätzen. Sie soll Ende September bezogen werden. Für das gegenüber liegende Gelände wird über eine Erstunterkunft mit 300 Plätzen nachgedacht, eine vergleichsweise kleine Einrichtung. Hiernach erfolgt im Stadtteilrat eine detaillierte Aussprache. Abschließend wirbt **Herr [REDACTED]** für die morgige Informationsveranstaltung und die Möglichkeiten eines Engagements in diesem Problemfeld.

Top 4: Vorstellung Welcome-to-Barmbek: AG Barmbek-Süd

Zu Gast: Frau [REDACTED] (AG Barmbek-Süd)

Frau [REDACTED] stellt sich zunächst vor. Danach berichtet sie von „welcome-to-barmbek“. Die Initiative ist nunmehr etwa ein Jahr alt und hat vor kurzem den tausendsten Interessenten aufgenommen. Momentan ist die Initiative in den Unterkünften im Tessenowweg und im Dakarweg tätig.

Im Mai wurde eine spezielle Gruppe für Barmbek-Süd gegründet, in der zur Zeit 40 Personen in mehreren Arbeitsgruppen aktiv sind. Im Mittelpunkt steht zur Zeit die Arbeit an einem Info-Flyer, mit dem der Stadtteil mit Plan mehrsprachig vorgestellt werden soll. Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) hat bereits die Übernahme der Druckkosten zugesagt. Weiterhin werden planerische Angelegenheiten erledigt, damit zum Zeitpunkt des Einzuges der Flüchtlinge in die Unterkunft am Holsteinischen Kamp, etwa ab Mitte Oktober, sofort die praktische Arbeit aufgenommen werden kann. Bereits jetzt gibt es viele Ideen, u.a. Gruppen zu Deutschkursen und zu Begleitung. Der Landesbetrieb „fördern&wohnen“ der BASFI ist einbezogen.

Die Initiative ist im Internet zu erreichen unter mail@welcome-to-barmbek.de bzw. barmbek-sued@welcome-to-barmbek.de.

Die anschließend gestellten Fragen befassen sich mit

- der Unterkunft mit Kindern am Dakarweg,
- der Tatsache, dass Aktionen erst nach Einzug der Menschen erfolgen können,
- der Tatsache, dass die zu erwartenden Nationalitäten noch nicht bekannt sind und
- der Übergabe des vom Stadtteilrat seinerzeit entwickelten Flyers über Barmbek-Süd als Informationsunterlage.

Vor der Pause informiert **Herr [REDACTED]**, Geschichtswerkstatt Barmbek, über die aktuelle Ausstellung in den Räumen der vormaligen Firma Heidenreich & Harbeck am Wiesendamm 30. Die Ausstellung ist bis zum 04.10.2015 mittwochs bis sonntags in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Top 5: Aktueller Stand Bugenhagenkirche

Herr Bigalke berichtet über den Fortgang. Es gab einen Telefon- und Schriftwechsel mit dem Kirchenkreis Ost der evangelischen Landeskirche zur Resolution des Stadtteilrates. Der Kirchenkreis Ost hat sich dem Wunsch der Resolution nicht anschließen können, zu einem „Runden Tisch“ aller Beteiligten einzuladen. Über diesen Sachstand werden jetzt weitere Gespräche mit allen der Beteiligten geführt.

Herr Söngen fragt nach der Rolle des Kirchenkreises Ost und seinem Engagement, insbesondere zu Kostenfragen. **Herr Bigalke** teilt mit, dass der Kirchenkreis Ost sich zwar als Partner sieht, nicht aber als Vorreiter.

Daraufhin stellt **Herr Lundbeck** die Rolle der Liegenschaftsverwaltung dar und die Tatsache, dass diverse für ein Veräußerungsverfahren nötige Schritte bisher noch nicht stattgefunden haben. Dies könnte als ein Indiz gesehen werden, dass schon jetzt ein bestimmtes Ergebnis gewollt ist. Gleichwohl besteht noch Hoffnung auf ein Ergebnis im Sinne der Vorstellungen des Stadtteilrates.

Top 6: Bericht Einweihung Friedrichsberger Park

Frau Stutz informiert über die Einweihung am 22.07.2015, an der Herr [REDACTED] mit Begleitung aus dem Bezirksamt teilgenommen hat. Der Stadtteilrat konnte seine Fragen stellen. Trotzdem bestehen weiterhin Bedenken hinsichtlich der Hundefreilauffläche und der Anwesenheit von Randständigen.

Bezüglich der Beleuchtung zum S-Bahnhof Friedrichsberg wurde seitens des Bezirksamtes mitgeteilt, dass nur noch die Lampen aufgestellt werden müssen. Ein Termin ist allerdings noch offen.

Herr Görlitzer fragt nach dem alten Fußweg vom Erika-Mann-Bogen und nach noch ausstehenden Aktionen des Bezirksamtes. Offen sind immer noch die konkrete Grenzföhrung und damit die Verantwortlichkeit. In diesem Zusammenhang regt **Herr Görlitzer** ergänzende Maßnahmen an, die Herr Söngen aufnimmt. Hiernach werden diverse Intentionen zu den entsprechenden Wegen erörtert. Die Entwicklung bleibt abzuwarten.

Top 7: Bericht Netzwerktreffen der Stadtteil(bei)räte (14.07.)

Frau Stutz berichtet, dass zwölf VertreterInnen der Stadtteil(bei)räte im Basch zugegen waren. Für dieses hat auch Herr [REDACTED] teilgenommen. Hauptthema für das angedachte Gespräch mit Herrn [REDACTED], SPD, war die Finanzierung der Arbeit der Stadtteil(bei)räte. Zu diesem Thema soll es im Jahre 2016 eine umfangreiche Ausstellung auf der Rathausdiele geben. Für die Vorbereitung wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Eine am 20.07.2015 beschlossene Resolution zur Flüchtlingssituation wurde an die Presse gegeben.

Top 8: Anträge an den Verfügungsfonds

Top 8.1: Bücherhalle Dehnhai

Herr Lundbeck trägt den Antrag vor und erläutert diesen unter Verweis auf die vorgesehene Arbeit mit Kindern. Die Stadt Hamburg gibt für dieses Projekt keine Mittel.

Beschluss: Der Stadtteilrat beschließt einstimmig bei drei Enthaltungen, dem Antrag auf Gewährung von € 200,-- stattzugeben.

Frau [REDACTED] regt an, dass die Anträge von einer Person der jeweiligen Institution erläutert werden sollten.

Top 9: Verschiedenes

- **Herr Bigalke** spricht das Stadtteilst auf dem Biedermannplatz am 29. August an, bei dem der Stadtteilrat als Mitveranstalter beteiligt war. Allerdings war dieser nicht vertreten, was zu einer gewissen Missstimmung

bei den Verantwortlichen geführt haben soll. **Herr [REDACTED]** war auf der Veranstaltung zugegen und gibt ein Stimmungsbild.

- **Herr [REDACTED]** berichtet über das „Social-net 5-Treffen“ zum Thema „Barrierefreiheit“, an dem etwa 30 Personen teilgenommen haben. Im Verlaufe der Veranstaltung hat sich die Gruppe „Barrierefreies Leben“ vorgestellt.

Die Fortsetzung ist wie folgt geplant:

Am 16.09.2015, 15.00 Uhr, nächstes Treffen der Arbeitsgruppe und im November ein weiteres Treffen zum Thema „Ehrenamtlichkeit in Einrichtungen“.

- **Frau [REDACTED]** fragt nach der Barrierefreiheit im P40/Pferdestall. **Herr Söngen** teilt mit, dass das Bezirksamt diese noch nicht hergestellt hat. Daher läuft die Werbung derzeit eher zurückhaltend. Für die Räume im Keller gibt es noch keine Angebote. Es wird daran erinnert, dass der Stadtteilrat in den Räumen eine Sitzung stattfinden lassen wolle. Dies wird erst dann geschehen, wenn die Barrierefreiheit im Clubraum hergestellt ist. **Frau [REDACTED]** berichtet von einer Veranstaltungsanfrage, auf die geantwortet wurde, dass es vor Herbst 2015 kein Programm geben wird, weil die Planungen noch nicht so weit gediehen sind. Dies wird aus dem Kreis der Teilnehmer bestätigt.
- **Frau [REDACTED]** fragt, ob der Eigentümer/Inhaber einer Bar/Disco an der Mundsburger Brücke (beim ehemaligen electron) bekannt sei. Von dort würde vornehmlich am Wochenende eine erhebliche Lärmbelästigung bis lange nach Mitternacht ausgehen. Eine Teilnehmerin nennt einen Kiosk als Ansprechstelle.
- **Herr Lundbeck** weist auf ausliegende Restexemplare der Stadtteilinfo 38 hin. Die nächste Ausgabe soll am 04.11.2015 erscheinen. Der Redaktionsschluss ist der 26.10.2015, Themenvorschläge sind erbeten.

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Gerhard Pieplow